Königliche Preußische Stettinische Zeitung.



Herausgegeben und verlegt von Effenbart's Erben.

No. 44. Freytag, den 1. Junius 1821.

Stettin, den 28. Mai.

Gestern Abend gegen 9 Uhr trafen Seine Königliche Hoheit der Kronprinz im vollkommensten Wohlseyn zur größten Freude aller Einwohner unserer Stadt hier ein. Vor dem Landschaftshause, woselbst Seine Königliche Hoheit die für Sie bereit gehaltenen Zimmer bezogen, wurden Höchstdieselben mit einem herzlichen Lebehoch! der dort aus allen Ständen versammelten Menge, empfangen, und zogen sich dann, ermüdet von der Reise, in Ihre Gemächer zurück. Bis um 10 Uhr wurden die Anwesenden durch die treffliche Musik des 9ten Regiments, und dessen Sänger-Chor, abwechselnd unterhalten.

Berlin, vom 26. Mai.

Se. Maj. der König haben den Kaufmann Karl Wilhelm Theremin zu Rio de Janeiro, zum Konsul daselbst zu ernennen geruhet.

Bei der am 23sten und 24sten d. M. fortgesetzten Ziehung der 5ten Klasse 43ster Königl. Klassen-Lotterie fiel der erste Hauptgewinn von 100000 Thlr. auf Nr. 65956 in Bromberg bei Schmuel; 3 Gewinne zu 10000 Thlr. fielen auf Nr. 786. 54396 und 64714 in Stettin bei Rolin, in Beeskow bei Thieme und in Berlin bei J. Meyer; 1 Gewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 19719 in Breslau bei Schreiber; 3 Gewinne zu 2500 Thlr. auf Nr. 11016. 29831 und 64129, in Münster bei Lohn, Minden bei Wolfers, und Königsberg in Pr. bei Heygster; 9 Gewinne zu 1500 Thlr. auf Nr. 6106. 7214. 17815. 26349. 31447. 37741. 38390. 44662 und 70984, in Berlin 2mal bei Burg, Brieg bei Böhm, Bromberg bei George, Breslau bei Schreiber, Prenzlau bei Herz, Breslau bei H. Holschau, Neiße bei Schück und Halberstadt bei Pieper; 28 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 1755. 3659. 4882. 7201. 7936. 8404. 8460. 10665. 11534. 12387. 14975. 16478. 20225. 24014. 27630. 39444. 42112. 43756. 44215. 45972. 50338. 52561. 53730. 54460. 55623. 56749. 57776 und 60856, Breslau bei Menzel, Berlin 2mal bei Matzdorf, Brieg 2mal bei Böhm, Memel bei Oldenburg, Berlin bei Securius und bei Seeger, Pleß bei Muhr, Berlin bei Alevin, Striegau bei Mielisch, Berlin bei Borchardt, bei Bleichröder und bei Samuel, Magdeburg bei Roch, Liegnitz bei Leitgebel, Köln 2mal bei Reimbold, Posen bei Pape, Berlin bei Hirschberg, Breslau bei J. Holschau jun., Berlin bei Riemann, Halle bei Lehmann, Berlin bei G. Wolf, Magdeburg bei Brauns, Beeskow bei Thieme, Königsberg in Pr. bei Howenehr, Elberfeld bei Heymer; 41 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 4204. 4429. 4880. 5395. 7460. 9523. 10801. 16697. 17476. 18461. 19408. 19745. 19779. 21281. 22455. 22960 25220. 27807. 28906. 29239. 32144. 36709. 40720 42012. 42407. 42740. 45325. 48036. 52317. 53460. 56163. 57709. 58655. 60480. 60523 60788. 61456 63471. 65537. 73319 und 73570, Berlin 4mal bei Burg, 3mal bei Matzdorff, 2mal bei Seeger, Potsdam bei Bach, Brieg bei Böhm, Breslau bei Stern, Stettin 2mal bei Rolin, Breslau 2mal bei Schreiber, Frankfurt bei Baßwitz, Berlin bei A. Siemonssohn, Danzig 2mal bei Rozoll, Liegnitz bei Leitgebel, Breslau bei Schlesinger, Berlin bei Salinger, bei Bleichröder und bei Riemann, Marienwerder bei Schröder, Bielefeld bei Heck, Halle bei Lehmann, Hamm bei Hoffelmann, Posen bei Pape, Berlin bei Sußmann und bei Meftag, Köln bei Reimbold, Danzig bei Reinhardt, Hagen bei Rösener, Münster bei Windmüller, Berlin bei M. Moser, und bei B. Simonssohn, Königsberg in Pr. bei Burchardt und bei Heygster; 80 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 334. 1974. 3416. 3945. 4807. 7316. 7479. 12241. 12271. 13047. 13107. 13755. 14211. 14247. 15224. 15408. 15702. 16363. 17138. 17549. 18212. 19225. 19362. 19693. 20580. 21123. 21434. 21848. 23123. 26077. 27849. 28397. 28402. 30607. 33313. 33365. 33698. 36006. 36023. 37147. 37650. 38088. 38748. 39929. 40808. 40886. 41929. 42247. 43331. 43392. 44417. 45667. 47836. 48664. 49914. 53106. 54141. 54232. 54242. 56567. 56952. 58314. 58680. 59621. 60500. 60674. 63323. 63341. 63651. 63932. 64259. 64473.

64693. 65224. 65644. 66626. 67076. 67537. 70321 und 72004. Die Ziehung wird fortgesetzt.

Berlin, den 25sten Mai 1821.

Königl. Preuß. General-Lotterie-Direktion.

Darmstadt, vom 14. Mai.

Das Hessen-Darmstädtische Armee Korps besteht, statt aus vier, in Zukunft, mit Einschluß der Garden, bloß aus drei Infanterie Regimentern, einem Kavallerie-Regimente (den Chevaux-Legers), einer halben Batterie Artillerie und einer Kompagnie Sappeurs. — Die Civil-Liste des Großherzogl. Hauses ist zwar nicht vermindert worden, jedoch müssen in Zukunft auch diejenigen Individuen, die von derselben Gehalte beziehen, zu der Besoldungs- und Pensions-Steuer beitragen, was bisher nicht der Fall war.

Wien, vom 16. Mai.

Am 13ten dieses ward die Erzherzogin Henriette, Gemahlin Sr. Kaiserl. Hoh. des Erzherzogs Carl, glücklich von einem Prinzen entbunden, welcher in der Taufe die Namen Friedrich Ferdinand Leopold erhalten hat.

Am 3ten dieses brach bei einem heftigen Sturmwinde Feuer in dem Städtchen Mährisch-Trebitsch aus, wodurch binnen einer Stunde 200 Häuser in Asche gelegt wurden. Die Wuth der Flamme war so ungeheuer, daß sie das $\frac{3}{4}$ Stunden von Trebitsch gelegene Dorf Tain entzündete und gleichfalls in Asche legte. Ueber 500 Familien sind an den Bettelstab gekommen. Die Noth der Judenschaft zu Trebitsch ist besonders gränzenlos. Sie haben Alles, Alles verlohren.

Laybach, vom 13. Mai.

Bei Beendigung des hiesigen Congresses ist hier gestern Nachstehendes erlassen worden:

Declaration.

„Europa kennt die Gründe, welche die verbündeten Souverains zu dem Entschlusse vermocht haben, die Complotte zu ersticken und den Unruhen ein Ende zu machen, wodurch das Bestehen jenes allgemeinen Friedens bedroht war, dessen Herstellung so viele Anstrengungen, so viele Opfer gekostet hatte. In dem Augenblicke, da Ihre edelmüthige Entschließung in dem Königreiche Neapel in Erfüllung ging, brach in Piemont ein Aufstand aus, von wo möglich noch gehäßigerem Character. Weder die Bande, die seit so vielen Jahrhunderten das regierende Haus von Savoyen mit seinem Volke geeinigt, noch die Wohlthaten einer erleuchteten Staatsverwaltung unter einem weisen Fürsten und unter väterlichen Gesetzen, noch die traurige Aussicht der Uebel, denen das Vaterland ausgesetzt werden würde, vermochten die Absichten der Ruchlosen niederzuhalten.

Der Plan einer allgemeinen Umwälzung war verzeichnet. In dieser weitumfassenden Combination gegen die Ruhe der Nation hatten die Verschwornen von Piemont ihre angewiesene Rolle. Sie eilten, selbige auszufüllen. Thron und Staat wurden verrathen, Eide verletzt, die Krieger-Ehre verkannt, und die Vergessenheit aller Pflichten führte bald die Geißel jeder Unordnung herbei. Ueberall stellte dieses Uebel denselben Charakter dar, überall leitete derselbe Geist diese unseligen Revolutionen. Unfähig, einen annehmbaren Grund aufzufinden, um sie zu rechtfertigen, noch einen nationalen Halt, um sie zu unterstützen, suchen die Urheber dieser Umwälzung in falschen Lehren ihre Vertheidigung, gründen sie auf strafbare Verbündungen eine noch strafbarere Hoffnung. Für sie ist die heilsame Herrschaft der Gesetze ein Joch, das man brechen müsse. Sie entsagen den Gefühlen der ächten Vaterlandsliebe, und indem sie willkührliche und schwankende Vorwände zu einer allgemeinen Veränderung der das Grundwesen der Gesellschaft ausmachenden Principien an die Stelle allbekannter Pflichten setzen, bereiten sie der Welt endlose Drangsale.

Die verbündeten Souverains hatten die Gefahren dieser Verschwörung in ihrem ganzen Umfange erkannt, zugleich aber auch durch die Hülle des Scheins und der Declamationen die würkliche Schwäche der Verschwornen erschaut. Die Erfahrung hat Ihre Ahnungen bestätigt. Die legitime Gewalt hat nur einen nichtigen Widerstand gefunden und das Verbrechen ist vor dem Schwerdte der Gerechtigkeit verschwunden.

Nicht zufälligen Ursachen, auch nicht den Menschen, die am Tage des Gefechts sich so schlecht erwiesen, ist die Leichtigkeit solchen Erfolges beizumessen. Es gehört derselbe einem tröstlicheren, einem betrachtungswürdigeren Princip an. Die Vorsehung hat so strafbare Gewissen mit Schrecken geschlagen, und die Mißbilligung der Völker, deren Schicksal die Unruhestifter auf das Spiel gesetzt, hat ihren Händen die Waffen entfallen lassen.

Einzig dazu bestimmt, die Rebellion zu bekämpfen und nieder zu halten, sind die verbündeten Streitkräfte, weit entfernt, irgend ein ausschließliches Interesse zu unterstützen, bloß den unterjochten Völkern zu Hülfe gekommen, und die Völker ihrer Seits haben deren Anwendung als eine Stütze zu Gunsten ihrer Freiheit und nicht als einen Angriff gegen ihre Unabhängigkeit betrachtet. Von diesem Augenblicke an war kein Krieg mehr; die Staaten, welche von der Empörung ergriffen waren, waren fortan nur befreundete Staaten für die Mächte, welche niemals ein anderes, als deren Ruhe, als deren Wohlstand gewünscht hatten.

In Mitten dieser wichtigen Umstände und in einer so delicaten Stellung, haben die verbündeten Mächte, im Einverständniß mit Ihren Majestäten, dem König beider Sicilien und dem König von Sardinien, für unumgänglich erachtet, diejenigen vorübergehenden Sicherheits-Maaßregeln zu ergreifen, welche die Vorsicht angegeben, welche das Gemeinwohl erheischt hat. Die alliirten Truppen, deren Anwesenheit zur Herstellung der Ordnung nothwendig war, sind an schicklichen Plätzen und einzig und allein in der Absicht aufgestellt worden, die freie Ausübung der rechtmäßigen Gewalt zu schützen, und ihr hülfreich zu seyn, um unter diesem Schirm die Wohlthaten vorzubereiten, welche die Spuren so großen Unheils verwischen sollen.

Die Gerechtigkeit und Uneigennützigkeit, welche die Berathungen der Monarchen geleitet, werden jederzeit die Vorschrift ihrer Politik seyn. Sie wird in Zukunft, wie in der Vergangenheit, stets die Erhaltung der Unabhängigkeit und der Rechte jedes Staats, wie sie in den bestehenden Verträgen anerkannt und festgestellt sind, zum Ziele haben, und selbst das Resultat einer so gefährlichen Bewegung wird abermals, unter dem Schutze der Vorsehung, die Befestigung des Friedens seyn, den die Feinde der Völker gern zerstöhren möchten, so wie die feste Begründung einer Ordnung der Dinge, welche den Nationen ihre Ruhe und ihren Wohlstand sichert.

Durchdrungen von diesen Gesinnungen, haben die verbündeten Souverains, indem Sie den Conferenzen zu Laybach ein Ziel gesetzt, der Welt die Principien verkünden wollen, welche Sie geleitet haben. Sie sind ent-

schlossen, niemals von denselben abzuweichen, und alle Freunde des Guten werden in Ihrem Vereine stets eine sichere Gewähr gegen die Versuche der Ruhestöhrer erblicken und finden.

Zu diesem Endzweck haben Ihre K. K. und K. K. Majestäten Ihren Bevollmächtigten befohlen, die gegenwärtige Declaration zu unterzeichnen und bekannt zu machen.

Laybach, den 12ten Mai 1821.

Unterzeichnet:

Oesterreich: (Metternich.
(Baron von Vincent.

Preußen: Krusemarck.

Rußland: { Nesselrode.
Capodistrias.
Pozzo di Borgo,

Aus Italien, vom 8. Mai.

Die Englische Escadre bei Neapel ist nach dem Archipelagus abgesegelt, wo Griechische Corsaren jetzt vielen Unfug treiben. Unter andern haben sie ein von Odessa nach Liverpool bestimmtes Schiff genommen, für dessen Ranzionirung sie nicht weniger als 100000 Piaster verlangten.

Rom, vom 9. Mai.

Nachrichten aus Neapel melden, daß dort in den Straßen Carbonarische Personen, worunter auch Frauenzimmer, auf Esel gesetzt, umher geführt werden. Sie werden von Bütteln begleitet, welche sie auf den bloßen Rücken peitschen. In den Zügen ist immer ein Gefolge von einigen tausend Lazaroni, welche rufen: Viva il Re! morte ai Carbonari! (Es lebe der König! Tod den Carbonari!)

Bayonne, vom 10. Mai.

Die schrecklichen Gerüchte, die hier gestern verbreitet waren, sind glücklicher Weise durch einen Reisenden widerlegt, der hier heute Morgen von Madrid angekommen. Es war von nichts wenigerm die Rede, als von Attentaten gegen die Königl. Familie und gegen die Person des Königs selbst. Die Wahrheit ist, daß nach der Ermordung des Canonicus Vinuesa, am 4ten dieses, das Volk sich des Abends in Masse nach dem Pallast des Königs begab, und die ruchlosesten Verwünschungen gegen Se. Maj. und gegen Ihren Bruder, den Infanten Don Carlos, ausstießen. Den Behörden, die mit den Truppen und der Miliz gemeinschaftliche Sache machten, gelang es endlich, die Ruhe wieder herzustellen. Man fügt hinzu, was aber Bestätigung zu verdienen scheint, daß sich alle Mitglieder der Cortes, nach einer öffentlichen Berathschlagung, nach dem Pallast des Königs begeben haben, um mit ihren Personen ein Bollwerk um die Königl. Familie zu bilden. Beim Abgange des Reisenden schien Madrid wieder ruhig zu seyn.

Aus Burgos, vom 5. Mai.

Vorgestern um 6 Uhr des Abends griff die Colonne des Generals Juan Matin, genannt l'Empecinado, (der mit Pech verklebte) die Insurgenten-Bande des Priesters Merino an. Sie schlugen sich mit vieler Erbitterung bis 8 Uhr Abends. 44 Insurgenten wurden zu Gefangenen gemacht. Merino flüchtete sich mit 18 Cavalleristen. Der übrige Theil ist getödtet oder zerstreut worden. Die Action fiel bei Pouente d'liero vor, worin 136 Mann getödtet wurden. Der vornehmste Geistliche, von Lorma, und mehrere andere Priester, von denen einer 7 tödliche Wunden erhalten, sind hier eingebracht worden.

Madrid, vom 5. Mai.

Nachdem General Pepe zu Barcellona aus der Quarantaine gekommen, hat er daselbst Deputationen von allen Corporationen der Stadt erhalten. Es sind auch mehrere Lobgedichte auf ihn verfertigt worden. Am 21sten April kamen zu Rosas zwei Schiffe von Genua an, welche gegen 200 Italienische Emigranten am Bord hatten. Eine Fregatte und andere Fahrzeuge werden noch mehrere derselben überbringen.

In dem Cludb Fontana d'Oro ist darauf angetragen, die Druckerei des Censeur, eines Journals, welches mit vieler Mäßigung geschrieben wird, in Brand zu stecken.

Madrid, vom 9. Mai.

Der König ist über die Ermordung Vinuesas höchst aufgebracht; auch verbreitet sich unter den Liberalen ein nicht zu verbergender Schauder über diese Gräuelthat. Die Unverschämtheit der Mörder des Unglücklichen ging so weit, daß sie nach vollbrachtem Frevel, unter den Fenstern des Königes Jubellieder sangen. Man fürchtete bereits für die erhabenen Häupter der Königl. Familie; doch zerstreuten die treuen Truppen und der Eifer der National-Garden noch zeitig genug den blutdürstigen Volkshaufen.

London, vom 18. Mai.

Die Times meldet, zufolge einer officiellen Anzeige, datirt Brandenbourgh-House den 15ten Mai, daß die Königin nun fest entschlossen ist, hier im Lande zu bleiben. Sie hat ihren Courier Carlo Forti abgedankt, indem sie seiner Dienste nun nicht mehr bedarf. Auch hat Herr Joseph Marietti hieselbst eine Vollmacht von ihr erhalten, alle ihre liegenden Gründe rc. in Italien zu verkaufen.

Bei Dover fand gestern ein großes Unglück statt, indem das Packet-Boot, Lord Duncan, welches eben von Calais mit Passagiers angekommen war, durch ein anderes Schiff in den Grund gesegelt wurde. Es befanden sich auf dem Packet-Boote 11 Passagiers und 5 Matrosen. Die Matrosen und 9 Passagiers wurden aus dem Wasser gerettet, obgleich die Wellen sie mehreremale zu verschlingen droheten. Ein junger Mann, Namens Moses Jacobs, welcher, wie es heißt, eine bedeutende Summe in Golde bei sich gehabt hat, fand sein Grab in der See, und war, als der Bericht abging, noch nicht wieder gefunden. Seine Verwandte haben eine Belohnung von 20 Guinen Demjenigen versprochen, der den Körper finden wird. Es soll auch noch ein andrer Passagier ertrunken seyn, allein durch die große Verwirrung, welche durch dies Unglück entstand, konnte man nichts Bestimmtes darüber erfahren.

Zufolge neuerer Nachrichten aus St. Helena bestätiget es sich, daß Bonaparte immer schwächer wird. Seit 3 Monaten hat er das Bett nicht verlassen und konnte nichts verdauen; man sah seiner Auflösung nächstens entgegen.

Copenhagen, vom 19. Mai.

Nachrichten aus St. Thomas vom 20. März melden, daß die kürzlich auf St. Domingo entdeckte Revolution, welche von 6 Generals von Christoph war entworfen worden, nichts weniger bezweckte, als alle Weiße, Mulatten und Mestizen in den Städten Genaives und St. Marc zu ermorden. Man war daselbst über neue Unruhen besorgt, da die Neger durchaus keine andere Menschenfarbe unter sich dulden wollen.

Bei Flemlöse ist neulich ein Luftballon niedergefallen, welcher in der Gestalt eines ausgewachsenen Menschen, in Husaren-Uniform, ein Schwerdt in der rechten Hand hielt. Die Bauern erstaunten nicht wenig, als sie diese drohende Figur aus den Lüften herunter schweben sahen. Man weiß noch nicht, woher dieser Ballon kam.

In Aarhuus ward am 7. von der deshalb niedergesetzten Kommission, das Urtheil über 24, mehr oder weniger in der fameusen Fanöer Strandungssache verwickelte Personen gefällt. Die Kaufleute Mußmann und Schwedler sind zum Tode verurtheilt, die Schiffer Dahl und Hansel zu lebenslänglicher Sklaverei, der Kaufmann Evaldsen und die Steuermänner Hiernöe und Nielsen zu fünfjähriger Sklaverei, sechs zum Zuchthause auf längere oder kürzere Zeit, einer zu zwanzigtägigem Gefängnisse auf Wasser und Brot. Einige Andere, die nicht eigentlich Theilnehmer waren, sind, weil sie die ihnen als Beamten aufliegenden Pflicht vernachlässigt haben, willkührlich bestraft. Die meisten appelliren direkt an die Gnade Sr. Majestät. Mußmann, Evaldsen und Schwedler sind abwesend.

Aus der Wallachei, vom 28. April.

Ypsilanti soll sich vor seiner Abreise nach Tirgovieste über die Wiener-Zeitung vom 29. März folgendermaßen geäußert haben: „Kaiser Alexander hätte ihm geschrieben und ihm seinen Leichtsinn aus Rücksicht für die Verdienste seines Vaters verziehen, nur möchte er auf der Stelle die Stadt Bucharest verlassen und eine militairische Position im Gebürge nehmen!!“ Aber Niemand glaubt ihm. Vielmehr vernimmt man, daß Kaiserlich-Russischer Seits erklärt worden, daß, wenn sich Ypsilanti und sein jüngerer Bruder, der sich bei ihm befindet, nach Rußland flüchten sollten, sie als Verbrecher der Pforte würden ausgeliefert werden.

Als Ypsilanti von Bucharest nach Tirgovieste abmarschirte, floh vor ihm Alles, was sich nur flüchten konnte. Unterwegs begingen Ypsilanti's Leute wieder die ärgsten Ausschweifungen; Alles, was sie in dem Schlosse des Fürsten Brancowan fanden, wurde zerstöhrt und geplündert: Spiegel, Lustres, Sessel, Kästen rc. Aus den theuren Thürkischen Teppichen machten sie Habersäcke für ihre Pferde. Die ansehnliche Bibliothek des Fürsten, meist in Maroquin gebunden, wurde ein Raub der Flammen. In den Paar Tagen, als Ypsilanti zu Bucharest war, blieb kein Keller und keine Kammer undurchsucht; Alles mußte geraubt werden; in die großen Weinfässer, wenn sie nicht im Stande waren, sie wegzuschaffen, wurde geschossen um den Wein auslinnen zu lassen.

Der Pascha von Janina hat jetzt ein Heer von 25000 Mann.

Aus Siebenbürgen, vom 10. Mai.

Die Anführer der Insurgenten sind sich nicht einig. Ypsilanti will die Herstellung des Griechischen Reichs und die Vertreibung der Türken aus Europa; Thodor will der Wallachei nur ihre alte Verfassung wieder geben, ohne sich von den Türken loszumachen. Beide Anführer hassen sich.

Aus Janina, vom 28. Jan.

Der Secretair des Weßiers Ismael Pascha, welcher die Türkschen Truppen en Chef gegen Aly, Pascha von Janina, commandirt, hat an den Primas von Prevesa folgendes Schreiben gesandt:

Janina, vom 25. Januar.

„Freuet euch! freuet euch! wir haben gesiegt! rief der berühmte Athener seinen Landsleuten zu, als er aus der Schlacht von Marathon gegen die barbarischen Perse wiederkehrte. Diesen Morgen um 11 Uhr hat der Satan Aly, nachdem ihm als einem Verzweifelten alle seine Kriegslisten mißlungen waren, eine vollständige Niederlage erlitten. Er hatte, mit Hinterlassung von 500 Mann in der Citadelle zur Bedienung der Batterien, mit den Uebrigen einen Ausfall gewagt; als Parole hatte er ihnen das Wort Flory (Zechine) gegeben und ihnen befohlen alle unsre Batterien auf einmal anzugreifen. Im ersten Augenblick bemächtigte sich der Feind der ersten Batterie; andere Haufen desselben drangen bis zu der zweiten Batterie vor. Malksut Aga und Aslan von Argero-Castro vertheidigten dieselben mit einer lobenswürdigen Tapferkeit, obgleich von einer großen Uebermacht angegriffen und aller Hoffnung von Unterstützung beraubt, haben sie doch den Glanz ihrer Waffen nicht verdunkelt. Mit der größten Tapferkeit haben sie gekämpft, als zwei neue Leonidas! Sobald diese unglückliche Nachricht in das Hauptquartier gelangte, bestieg Se. Durchl. Ismael Pascha sein edles Schlachtroß. Mahmud, der furchtbare Pascha, von der andern Seite, und Emir Pascha, das Schwerdt in der Hand, schrien: Met Mahomet! und stürzten gegen den Feind, mit den Truppen des Souverains, die wie rasende Löwen den Feind auf allen Seiten schlugen, aus den Batterien, Moscheen und Häusern verjagten, deren er sich bemächtigt hatte, und ein solches Blutbad anrichteten, daß meine Hand vom Schreiben der Listen ermüdet ist, worauf die eingebrachten Köpfe und Gefangenen verzeichnet werden. Um kurz zu seyn, begnüge ich mich zu sagen, daß das Blut in den Straßen von Janina floß, mitten unter Haufen von Leichnamen der Ghegs und andern Rebellen. Das Verhältniß des Verlustes der Truppen des Sultans gegen den der Rebellen ist wie eins zu fünf u. s. w.

Warschau, vom 9. Mai.

Gestern verbreitete sich hier das Gerücht, der Fürst Ypsilanti habe die großen, von den Griechen zusammengebrachten Schätze genommen, und sich damit auf den Weg nach Maltha begeben!

St. Petersburg, vom 15. Mai.

Unter unsern Truppen finden jetzt Dislocationen in den südlichen Theilen des Reichs statt: Die Kaiserlichen Garde-Regimenter marschiren in diesen Tagen, wenn nicht Gegenbefehl eintrifft, von hier ab. Das Hauptquartier derselben wird vorerst in Witepsk seyn.

Vermischte Nachrichten.

Zu Arnswalde (im Frankfurter Reg. Bezirk) fiel am 3ten d. M. ein junger Mensch von 14 Jahren, auf dem dasigen Rathhaus-Hofe, bis an die Brust in eine Kalkgrube. Beim kurz darauf erfolgten Herausziehen hatte sich die Haut schon so vom Fleische gelößt, daß, als man ihm die Hand reichte, um ihn heraus zu heben, die Haut sich wie ein lederner Handschuh abstreifte. Er starb unter unsäglichen Schmerzen nach 8 Tagen.

Der Norwegische Odelthing hat den Antrag des Königs, die Entscheidung über Abschaffung des Adels noch auszusetzen, verworfen, sondern zum drittenmal für die Abschaffung gestimmt, so daß der König seine Genehmigung geben müßte, wenn nicht etwa das Lagthing (die andre Kammer) anders entscheidet.

Anzeige.

Für die Abgebrannten in Penkun ist bis heute bei mir eingegangen, von W. R. 1 Rthlr., B. 2 Rthlr., R. R. Z. 3 Rthlr., v. M. 3 Rthlr., F. K. 2 Rthlr., Kfm. H. 3 Ducaten, C. S. 2 Rthlr., L. 3 Rthlr., H. W. E. 1 Rthlr., ohne Bezeichnung zusammen 5 Rthlr.

Graßmann.

Bitte an Menschenfreunde.

Eine heftige Feuersbrunst raubte in der Nacht vom 12ten bis zum 13ten dieses Monats dreizehn hiesigen Familien Obdach, Kleidung, Nahrungsmittel und die Werkzeuge zur Fortsetzung des sie nährenden Gewerbes. Die Armuth der mehrsten unter ihnen läßt ohne fremde Hülfe die drückendste Noth sie leiden, deren Anblick mich dringt, Menschenfreunde nahe und ferne um Gaben der Milde für sie inständigst zu bitten, die der Rendant Herr Wittchow zu Stargard und der Kaufmann Herr Karow zu Stettin am grünen Paradeplatz anzunehmen bereit sind. Prilup bei Stargard den 21sten May 1821.

Henning, Prediger des Orts.

Bitte, den Lesezirkel des verstorbenen Herrn Dr. Salfeld betreffend.

Von den geehrten Theilnehmern des Salfeld'schen Lesezirkels sind mir, zur Fortsetzung desselben, die ihm zugehörigen Zeitschriften und Bücher gütigst überlassen worden; ich ersuche daher hiermit alle einheimische und auswärtige Freunde des verstorbenen Herrn Dr. Salfeld, in deren Händen sich noch Bücher oder Zeitschriften, die für diese Lesegesellschaft bestimmt sind, und bereits cirkulirt haben, befinden, mir solche, sobald als möglich, gegen einen Schein gefälligst zusenden zu wollen. Mit dieser ergebensten Bitte verbinde ich zugleich die Anzeige, daß ich unter Leitung und Zuratheziehung einiger wissenschaftlicher Männer, aber für meine eigene Rechnung, den gedachten Lesezirkel nach dem bisherigen Plan und Umfang und unter den bekannten Bedingungen fortsetze, und daß der Zutritt zu demselben zu jeder Zeit offen stehe. Stettin den 28sten May 1821.

C. G. Müller, Schuhstraße No. 865.

Anzeigen.

Bey Unterzeichnetem sind allerbeste Sächsische Kanarien-Vögel angekommen; Kaufliebhaber können dieselben erst abhören, und zu einem billigen Preise erhalten,

am Roßmarkt No. 762.

Das allgemeine Landrecht, die Gerichts-Ordnung, die Criminal-Deposital- und Hypotheken-Ordnung, nebst Registern und Anhängen, imgleichen Anleitung zum Studio des allgemeinen Landrechts, 2 Bände, und die Geographie von Gaspari, so wie auch Tiersch große griechische Grammatik — alles neu und noch gar nicht gebraucht — und mehrere andre Bücher stehen bis zum 18ten Juni d. J. zum Verkauf; jedoch können die juristischen Bücher nicht vereinzelt werden. Wo und für welchen Preis? sagt gefälligst die Zeitungs-Expedition. Stettin den 29sten May 1821.

Feine Manns-Hüte,
neuester Form,
hat wieder erhalten,

J. F. Fischer senior,
Kohlmarkt No. 429.

Feine doppelt Casimirs, zu heruntergesetzten Preisen, desgleichen von gewöhnlicher Qualität zu 1 Rthlr. 14 Gr. bis 16 Gr. bei

F. G. Kanngießer,
Breitestraße No. 347.

Von dem bekannten und beliebten Eau de Cologne von J. G. Kreßler in Berlin. Die Kiste zu 1 Rthlr. 12 Gr. und 2 Rthlr. Die einzelne Flasche zu 8 Gr. und 10 Gr., imgleichen wirklich ächtes Eau de Cologne zu billigen Preisen, habe neue Sendungen erhalten.

Ph. Fr. Durieux,
Schuhstraße 148.

Graue und weiße Gaze zu Fenstern und Fliegenspinden, Canawa in allen Nummern, wie auch Schuhe und Stiefeln in allen Sorten für Damen und Kinder, bey

Johanna Seyffert, große Dohmstraße 675.

Verbindungs-Anzeige.

Unsere gestern hier vollzogene eheliche Verbindung geben wir uns die Ehre, unsern geehrten Freunden und Verwandten hiemit bekannt zu machen. Schöningen den 26sten Mai 1821.

H. W. Ravenstein. Charlotte Ravenstein,
geborne Spalding.

Todesanzeige.

Am 24sten d. M. entschlief zu einem bessern Erwachen, der Bäckermeister Christian Friedrich Richter, in einem Alter von 40 Jahr, 2 Monaten und 19 Tagen; welches wir unsern Freunden und Bekannten hiermit ganz ergebenst, unter Verbittung der Beyleidsbezeugungen, anzeigen. Alt-Damm den 28sten May 1821.

Die Wittwe, Mutter, Bruder und Kinder
des Verstorbenen.

Bekanntmachung

den diesjährigen Ankauf der Remonte in den Marken, Sachsen und Pommern betreffend.

In Bezug auf die von Einer Königl. hochverordneten Regierung bereits erlassenen Bekanntmachung, den mir von Sr. Majestät dem Könige übertragenen Ankauf der diesjährigen Remonte betreffend, zeige ich dem hierbei interessirten Publicum die hiezu anberaumten Märkte an, auf welchen eine zu diesem Behuf bestimmte Kommission, die für den Kavallerie- und Artilleriedienst geeigneten Pferde ankaufen wird.

Die erforderlichen Eigenschaften, von denen auf nachstehend verzeichneten Märkten anzukaufenden Remonten, sind in der hinten folgenden nähern Bestimmung angegeben, um den verkaufslustigen Besitzern von Pferden, wenn letztere diese Eigenschaften nicht haben sollten, einen unnützen Kosten- und Zeit-Aufwand zu ersparen; hingegen werden nach der hiebei zu Grunde liegenden Allerhöchsten wohlthätigen Absicht, nämlich die Pferdezucht immer noch mehr zu heben, und durch diesen Ankauf den Pferdezüchtern alle Vortheile genießen zu lassen, diejenigen Pferde, welche sich den diesfälligen Vorschriften gemäß, zum Militairdienst eigenen, zwar nach dem Verhältnisse der von des Königs Majestät festgesetzten Re-

montepreise, jedoch nach dem Werthe der Pferde, und auf diese Weise allein zum Vortheil der Eigenthümer bezahlt. Daß ein jedes verkaufte Pferd mit einem neuen tüchtigen Strickhalfter, welcher mit zwei hanfenen Strikken versehen angethan seyn muß, setze ich hiermit fest.

Die Verkäufer fordere ich auf, an den Marktorten sich so zeitig als möglich einzufinden.

Potsdam den 21sten April 1821.

Der Oberst und Präses der diesjährigen Remonte-Ankaufs-Commission.
v. Stutterheim.

Verzeichniß der Marktorte

der mit dem diesjährigen Remonte-Ankauf in den Marken und Pommern beauftragten Commission.

Den 4ten Juny in Erfurth,
= 6ten = in Wiehe,
= 8ten = in Weißenfels,
= 12ten = in Torgau,
= 14ten = in Finsterwalde,
= 16ten = in Lübbenau,
= 19ten = in Seyda,
= 23sten = in Nauen,
= 25sten = in Rathenau,
= 27sten = in Tangermünde,
= 30sten = in Wolmirstädt,
= 2ten July in Gardelegen,
= 4ten = in Salzwedel,
= 6ten = in Seehausen,
= 9ten = in Lenzen,
= 11ten = in Perleberg,
= 13ten = in Wittstock,
= 16ten = in Lychen,
= 18ten = in Prenzlau,
= 21sten = in Pasewalck,
= 23sten = in Treptow,
= 26sten = in Kummrow,
= 28sten = in Demmin,
= 30sten = in Grimm,
= 1sten August in Damgardten,
= 4ten = in Bergen,) auf Rügen,
= 6ten = in Garz,)
= 9ten = in Greifswalde,
= 11ten = in Anclam,
= 14ten = in Stettin auf dem Paradeplatz,
= 16ten = in Pyritz,
= 18ten = in Berlinchen,
= 20sten = in Driesen,
= 23sten = in Landsberg a. d. W.,
= 27sten = in Schwedt,
= 29sten = in Zehden,
= 31sten = in Wrietzen,
= 3ten September in Liebenwalde,
= 5ten = in Neuruppin,
= 7ten = in Wusterhausen,
= 11ten = in Wilsnack.

Nähere Bestimmungen

über die erforderlichen Eigenschaften der zu kaufenden Remonte-Pferde.

Die Pferde müssen die zu einem Remonte-Pferde erforderlichen Eigenschaften besitzen, und von allen den Fehlern befreit seyn, welche sowohl überhaupt den Kauf eines Pferdes gesetzlich ungültig machen, als auch dem Zweck ihrer eigentlichen Bestimmung entgegen sind.

Sie dürfen in der Regel nicht unter 4 Jahr und nicht über 5 Jahr alt seyn, und nur dann würde mit den sechsjährigen eine Ausnahme zu machen seyn, wenn solche noch völlig ungebraucht sind. Es ist jedoch auf Allerhöchsten Befehl, Seitens des Königl. hohen Krieges-Ministeriums nachgegeben worden, daß ein Theil der Gesammtzahl der diesjährigen Remonte auch mit 3 ins 3½ Jahr Alter (im Fall sich dergleichen Pferde schon ziemlich ausgelegt haben) angekauft werden können, doch müssen solche von edler Raçe seyn, welches den Besitzern von Pferden dieses Alters zur Nachricht dienen mag.

Das Maaß ist von 4 Fuß 10 Zoll bis 5 Fuß 4 Zoll und darüber, die Artillerie-Zugpferde müssen von starkem Körperbau, breiter Brust und breitem Kreuz, und durchaus nicht schmal und spitzig seyn, auch besonders gute Hufe und keine dünne Füße haben, stark von Beinen ohne besonders schwer zu seyn.

Indem wir obige Bekanntmachung des Herrn Oberst und Präses der diesjährigen Remonte-Ankaufs-Commission v. Stutterheim nebst dem Verzeichniß der Marktorte und den nähern Bestimmungen über die erforderlichen Eigenschaften der zu kaufenden Remontepferde, zur Kenntniß des Publicums bringen, fordern wir die Pferdezüchter unsers Departements auch zugleich hiemit auf, die bestimmten Marktorte an den angesetzten Tagen mit dazu geeigneten tadelfreien Remontepferden zu besuchen, und die erwünschte Gelegenheit nicht vorbei gehen zu lassen, aus dem Verkauf ihrer Pferde den Vortheil zu ziehen, welcher früher den Lieferanten zugefallen ist. Stettin den 26sten May 1821.

Königl. Preuß. Regierung. I. Abtheilung.

Hausverkauf.

Auf den Antrag der Interessenten ist zum Verkauf des hier hinter dem Rathhause sub No. 24 belegenen, zum Nachlaß des Möbelhändlers Wernicke gehörigen Hauses, welches nebst der Wiese auf 2860 Rthlr. gewürdigt, dessen Ertragswerth aber, nach Abzug der öffentlichen Lasten und der Reparaturkosten, auf 3601 Rthlr. 16 Gr. abgeschätzt ist, ein neuer Bietungstermin auf den 10ten July c., Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Justizrath Hartwig im Stadtgericht angesetzt, wozu die Kauflustigen hiedurch eingeladen werden. Stettin den 21sten May 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Oeffentliche Vorladung.

Auf den Antrag der nächsten Verwandten des abwesenden Huthmachergesellen Samuel Gottlieb Ady, am 23sten May 1778 hieselbst geboren, eines Sohnes des hieselbst verstorbenen Glasermeisters Johann Carl Simon Ady, wird derselbe, da er seit dreizehn Jahren von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, so wie auch dessen etwanige unbekannte Erben hiermit zu dem auf den 20sten Julius 1821 vor dem Herrn Assessor Franck im Stadtgericht hieselbst angesetzten Termin vorgeladen, mit der Aufforderung, sich in demselben, oder auch vorher, entweder schriftlich oder persönlich, bey dem unterzeichneten Gerichte, oder in dessen Registratur zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der Samuel Gottlieb Ady für todt erklärt und sein Nachlaß nach der gesetzlichen Erbfolge vertheilt werden wird. Stargard den 14ten July 1820.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Auction.

Die seit 1803 alljährlich zu Cunersdorf bey Wrietzen an der Oder abgehaltene Versteigerung von Merinos-Böcken, wird Montag den 25sten Juny, Vormittags, mit 80 Böcken, vom Jahrgang 1820, in der Wolle statt finden. Zugleich sollen 300 Metis-Schaafe — deren Wolle 1818, 30 Rthlr., und 1820, 23 Rthlr., galt — aus freier Hand verkauft werden. Auch können 54 Merinos-Böcke, der Jahrgänge 1818 und 1819, in der Wolle, von jetzt an aus freier Hand zu Cunersdorf verkauft werden, welche mit denen auf der Auction zu versteigernden Böcken zusammen weiden, und zugleich täglich besehen werden können.

Mühlenverkauf u. s. w.

Meine Wasser- und Stampfmühle nebst Graupengang und zugehörigen Gebäuden, wo in dem Wohnhause zugleich eine angenehme, geräumige und helle Sommerwohnung befindlich, auch ein großer Garten, worin eine sehr bedeutende Anzahl der besten und tragbarsten Obstbäume vorhanden ist, so wie das dazu gehörige Ackerland, bey Nehmitz belegen, alles im besten und tauglichen Zustande, will ich verkaufen, oder an einen guten Miether, der die hinlängliche Sicherheit leisten kann, verpachten. Stettin den 29sten May 1821.

C. F. Langmasius.

Zu verauctioniren in Stettin.

Sonnabend den 2ten Juny, Nachmittags 2 Uhr, sollen in meinem Hause 50 Stück Süßm. Käse, ein Ballen Gewürznelken und etwas Annies in Auction verkauft werden.

Seel. G. Kruse Wittwe.

Am 5ten Juny d. J. und an den darauf folgenden Tagen, Nachmittags um 2 Uhr, werde ich in dem in der kleinen Dohmstraße unter No. 783 gelegenen Hause mehrere goldene und silberne Medaillen und Münzen, verschiedenes Gold- und Silbergeschirr, Porcelain, Fayance und Gläser, Zinn, Kupfer, Messing, Blech und Eisen, Leinenzeug und Betten, Frauenkleidungsstücke, und allerley Meubles und Hausgeräth, gegen gleich baare Bezahlung in Courant öffentlich an den Meistbietenden verkaufen. Stettin den 24sten May 1821.

Dieckhoff.

Auction über circa 350 ℔. Portorico-Taback in Rollen am Dienstag den 5ten c., Nachmittags 2½ Uhr, auf dem neuen Packhof.

Eine Partie sehr schöne abgelegene weisse Cores, Langoiran, Graves, Serons und Medoce sollen am Sonnabend den 16ten Juny, Nachmittags um 2½ Uhr, im Hause der Herren Verkelius & Eyller zu Stettin öffentlich an Meistbietende verkauft werden.

Bücher-Auction.

Am 19ten Juny d. J. und den folgenden Nachmittagen um 2 Uhr werde ich, dem mir ertheilten Auftrage zufolge, die zum Nachlasse der verwittweten Hauptmann von Schätzel gehörige bedeutende Büchersammlung, worunter sich besonders mehrere französische Werke befinden, in dem Terminszimmer des hiesigen Königlichen Ober-Landesgerichts gegen gleich baare Bezahlung in Courant öffentlich an den Meistbietenden verkaufen. Das gedruckte Bücherverzeichniß ist in meiner Wohnung gratis zu haben. Stettin den 10ten May 1821.

Zitelmann 2., Criminalrath,
Breitestraße No. 362.

Auction zu Swinemünde.

Am 11ten July dieses Jahres, Nachmittags um 3 Uhr, sollen folgende, der See-Ankerhandlungs-Societät zu Stettin gehörige Anker:

No. 3526	. . . .	2 Stk.	61 ℔.,
No. 3607	. . . .	2 „	130 ℔.,
No. 3762	. . . .	5 „	232 ℔.,
No. 3784	. . . .	2 „	232 ℔.,

welche hier am Bollwerk liegen, und daselbst besehen werden können, zur Stelle an den Meistbietenden verkauft werden. Swinemünde den 24sten May 1821.

Joh. Chr. Scherenberg.

Zu verkaufen in Stettin.

Unsern erwarteten weißen und rothen Champagner von besonders schöner Güte, haben wir erhalten und offeriren selbigen zu den billigsten Preisen.

Heyliger & Comp.

Beste Rigaer Matten billigst bey
F. W. Kahm.

Neue Messina-Citronen und Pomeranzen in Kisten und ausgezählt, billigst bey
J. F. Räschke, Breitestraße No. 344.

Beste gemahlene Curcuman, à ℔. 4 Gr. 9 Pf. Cour., bey
F. W. Augustin & Comp.,
Beutlerstraße No. 56.

Holländischen Voll- und Ihlenhering, bunte grüne Seife in ¼. und ⅛. Tonnen und alle Material-, Gewürz- und Farbewaaren zu billigen Preisen, bei
August Golde, Baumstraße No. 999.

Gerste, Hafer, großen Berger Hering und Berger Fetthering, bey
L. Hain & Comp.,
No 67 große Oderstraße.

Stralsunder Brau- und Brennmalz, Seegras, Schottschen und Berger Fetthering, Leewald-Rumm, mittel Caffe und Südseethran billigst bey
Georg v. Melle, Oderstraße No. 10.

Wegen Mangel an Raum ist ein Stuhlwagen mit Verdeck und eisernen Axen zu verkaufen. Der Sattler Herr Faust wird darüber nähere Auskunft ertheilen.

Weißen Champagner in ¾. und ⅜. Flaschen, stark moussirend und vom schönen 1819er Gewächs, haben so eben erhalten,
Teschendorff & Görcke,
kleine Dohmstraße No. 782.

Russischen Hanfsaamen

empfing ich wieder in bester Güte und offerire solchen, wie auch Koch-Erbsen, Russischen Annies, Flottholz, Hanf, Reinsaatsaamen, schönes Rigaer Flachs, Jechten, weiße und graue Leinwandten, Drillich und mehrere Leinenwaaren, zu billigen Preisen.

Johann Ferd. Berg,
gr. Oderstraße No. 12.

Schönes gesundes Stuhlrohr zu einem billigen Preise bey Carl Goldhagen.

Ein wenig gebrauchter hollsteiner Waagen auf 8 Personen, eine leichte 4sitzige Kutsche zum Durchlenken, ein Baumwagen, welcher auch zugleich als Holzwagen eingerichtet, sind billig zu haben bei

Seydell, auf dem Bleichholm.

Frische süßschmeckende Maybutter, à ℔. 10 Gr. Münze, gute Kochbutter, à ℔ 6 Gr. und 7 Gr. Münze, bey H. Schmidt Wittwe, am Bollenthor.

Hausverkauf.

Mein zu Stettin No. 655 in der Peltzerstraße am Schlosse belegenes Haus, bin ich nicht abgeneigt, zu verkaufen. Da sich zu demselben mehrere Kauflustige gemeldet, lade ich dieselben zu einem auf den 4ten Junius, Vormittags um 10 Uhr, in dem Hause selbst angesetzten Termin zur Abgabe ihrer Gebote ein, und werde persönlich anwesend seyn, um im Fall eines annehmlichen Meistgebots den Zuschlag sogleich zu ertheilen. Die vor einiger Zeit aufgenommene gerichtliche Taxe des Hauses, so wie die Verkaufbedingungen können bei dem Herrn Hoffiscal Zitelmann zu Stettin eingesehen werden. Moratz bey Gültzow den 14ten April 1821.

v. Köller-Banner, Landschaftsrath.

Zu vermiethen in Stettin.

Papenstraße No. 311 ist ein Unterhaus zu Johanni, bestehend in 2 Stuben, 1 Küche nebst Keller zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

In der Königsstraße No. 182 ist ein Pferdestall zu drey Pferden zu vermiethen.

Zu vermiethen ausserhalb Stettin.

Eine freundliche Sommerstube, mit einer schönen Aussicht verbunden, ist sogleich zu vermiethen. Reflectirende Herrschaften belieben sich bey dem Unterzeichneten zu melden. Remitz den 24sten May 1821.

G. Schultz, Webermeister.

Bekanntmachungen.

Besten dicken Bordeauxer Syrop, Car. Reis, Caffee und Piment zu billigen Preisen bey

F. W. Augustin & Comp., Beutlerstraße No. 56.

Ein guter gebrauchter Halbwagen mit Verdeck wird zu kaufen gesucht, Mönchenstraße No. 458 parterre.

Mazareen long Shawls mit plain äußerst geschmackvoll und modern, Hair Cord und Calliçoe Robes à Volanté, Crepon zu Kleider und Ueberröcken, Kleiderbesätze, empfehlen zu billige Preise. Stettin den 23sten May 1821.

J. Meyerheim & Comp., Grapengießerstraße No. 424.

Eintretende Pfingstfeiertage halber, werden die Laden der Unterzeichneten am 6ten und 7ten kommenden Monats Juny geschlossen seyn. Stettin den 25sten May 1821.

Daus & Meyer.
Cohn & Tepper.
J. Meyerheim.

Gute gekämmte Wolle zu 16 Gr. pr. ℔., und gesponnene zu 20 Gr. pr. ℔., bey

David Salinger, große Lastadie No. 195.

Daß die Anzeige in der Zeitung vom 21. dieses No. 40 nicht mißgedeutet werde, so finde ich mich veranlaßt, öffentlich solche in so fern zu widerlegen, daß mein Neffe C. F. Lübtow zwar in meiner Glashandlung zu Stettin mein Rechnungsführer und Buchhalter, jedoch mein Bevollmächtigter nicht unumschränkt seyn kann, da meine Geschäfte auf der hiesigen Glashütte, als bey meiner Niederlage zu Stettin zu ausgedehnt seyn, um C. F. Lübtow allein, alles übertragen zu können. Stolzenburger Glashütte den 27sten May 1821.

Marie Hobelsperger Wittwe.

Da ich noch einige Musikalien verliehen habe, so bitte ganz gehorsamst, mir selbige zu übersenden. Auch habe ich noch verschiedene Instrumente und Noten zu verkaufen, welche Liebhaber gefälligst besehen können. Stettin den 30. May 1821.

Die Wittwe Ortmann, auf dem Elendsthore No. 635.

Es wird ein anständiges honettes Mädchen in ein Ladengeschäft verlangt; darauf Reflectirende belieben sich in der Zeitungs-Expedition zu melden. Stettin den 26sten May 1821.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Kutscher sucht sofort einen Dienst in der Stadt, auch ist er bereit, mit auf Reisen zu gehen; derselbe ist in der Haveling No. 114 zu jeder Zeit anzutreffen. Stettin den 30. May 1821.

Ich werde von jetzt an alle Donnerstage nach Berlin fahren; auch nehme ich noch außerdem Fuhren an und empfehle mich daher unter der Versicherung sehr billiger Bedienung hiemit bestens. Stettin den 22. May 1821.

Der Schlächter Lau, auf dem Altböterberg.

Alle Gattungen Jabots werden gebrannt, oder auch auf Verlangen geknifft, in der Junkerstraße No. 1111.

Schiffsgelegenheit nach Hamburg bey dem Schiffsmäkler J. C. J. Hecker.

Geld, welches gesucht wird

500 bis 600 Rthlr. Courant werden auf ein Grundstück, welches 1864 Rthlr. gerichtlich taxirt ist, zur ersten Stelle gesucht; wo? erfährt man Rödenberg No. 239 eine Treppe hoch.

Geld, welches ausgeliehen werden soll.

Ein Capital von 4000 Rthlr. Courant, dem Berckhoffschen Stift zugehörig, kann gegen eine sichere Hypothek zu 5 Procent ausgeliehen werden. Der Pastor Brunnemann giebt darüber nähere Auskunft.